

EHRHARDT AG eröffnete in Suhl 1. Niederlassung

Die Symbiose von Tradition und Moderne unter einem Dach

Suhl. Am vergangenen Wochenende eröffnete die EHRHARDT AG in Suhl mit einem zweitägigen Fest ihre 1. Niederlassung. Vorausgegangen war ein VIP-Eröffnungsabend mit ca. 240 Gästen aus Wirtschaft und Politik. „Hallo Suhl zum Sonntag“ führte mit dem Vorstandsvorsitzenden, Wilfried Ehrhardt, anlässlich dieses Ereignisses, nachfolgendes Interview.



Wilfried Ehrhardt, Vorstandsvorsitzender der EHRHARDT AG.

Hallo Suhl: Herr Ehrhardt, Thüringenweit gehören 16 Autohäuser an sechs Standorten zu Ihrer am 1. Januar 2006 gegründeten Aktiengesellschaft. Was hat Sie bewogen, Ihre 1. Niederlassung in Suhl ansässig zu machen?

Wilfried Ehrhardt: Entscheidend dafür ist natürlich die Grundphilosophie des Unternehmens. Wir haben einen Wachstumsplan bis 2010 in dem wir ganz klar unsere Umsätze definiert haben, die wir auch bis zu diesem Zeitpunkt erreichen wollen. Das ist allein mit den Standorten, die wir bereits haben, nicht zu schaffen. Dafür benötigen wir auch neue. Das heißt auch eingehende Prüfung: wo gibt es noch Möglichkeiten, wo haben wir weitere Chancen uns zu erweitern. Dazu gehört auch Suhl. Der Standort hier hatte bei unserer Investitionsentscheidung drei Vorteile. Man war ganz schnell bei dieser Entscheidung, uns diese Immobilie zu verkaufen. Wir erhielten sehr schnell die dafür nötige Baugenehmigung und wir hatten hier die Herausforderung in einer Altbausubstanz ein

ganz neues Konzept umzusetzen. Das hat uns einfach bewegt. Suhl ist ein Baustein in unserer Wachstumsstrategie.

Hallo Suhl: Auto-Hightech ist nun in ein über 65 Jahre altes Firmengebäude eingezogen. Wäre ein Neubau finanziell nicht besser gewesen? Es waren doch sicher viele Reglementarien des Denkmalschutzes bei dieser



v.l.n.r. Alexander Priebe, Rainer Siefke, Michael Koch, Andre Schmoldt, Oliver Clausing und Michael Adam

Wilfried Ehrhardt: Wir möchten für unsere Kundschaft Erlebnis schaffen. Davon weggehen, dass der Kunde nur Autos sieht. Und dafür ist die Verbindung zu Sauer geradezu prädestiniert. Um die Geschichte der Jagdwaffenfabrik darzustellen, wurde ein großer Aufwand betrieben. Hier stand uns der Verein der Freunde des Sühler Waffenmuseums hilfreich zur Seite. Die Ausstellung der Jagdwaffengeschichte ist im geräumigen Treppenhaus untergebracht. Die alten Maschinen der Firma wurden aufwändig restauriert. Somit kann der Besucher viele Informationen und Eindrücke auf eine ruhige und angenehme Art mitnehmen. Durch moderne Schnittmodelle von Motoren, Fahrzeugen und Getrieben ist es uns gelungen, eine wunderschöne Kombination von Darnals und Heute aufzubauen. Wenn wir schon das Thema Tradition und Moderne und die Erlebniswelt haben, dann möchten wir es auf diese Art unseren Kunden zeigen. Das war ausschlaggebend. Und wir möchten uns mit dieser Investition auch von den anderen Anbietern abheben.

Hallo Suhl: Ihre einstige Unternehmensgruppe und heutige Aktiengesellschaft ist kontinuierlich gewachsen. Wie viele Mitarbeiter und Auszubildende beschäftigen Sie im Service-, Verkaufs- und kaufmännischen Bereich?

Wilfried Ehrhardt: Insgesamt hat heute die EHRHARDT AG 330 Mitarbeiter. **Hallo Suhl:** Und am Niederlassungsstandort Suhl?

Wilfried Ehrhardt: Wir werden schauen, wie es sich hier entwickelt. Am Standort haben wir 28 Mitarbeiter neu eingestellt. Mitte kommenden Jahres werden wir insgesamt zwischen 350 und 400 Mitarbeitern haben.

Hallo Suhl: Zum Neuwagensegment - VW, Audi, Skoda, Seat - gehört auch noch der Gebrauchtwagenbereich in der 1915 entstandenen Shed-Halle. Wie prognostizieren Sie Ihre Entwicklung?

Wilfried Ehrhardt: Mit der Sanie-



Aufwändig wurden die Werkzeugmaschinen einer Restaurierung unterzogen.

rung dieses Gebäudes ist es uns gelungen, wohl den schönsten Gebrauchtwagen-Platz Deutschlands zu schaffen. Hier stehen die Gebrauchten wohlbehütet in einem solch altherwürdigen Gebäude, das seinesgleichen dafür suchen kann. Was ist absetzbar? Gehen wir doch vom Gesamtmarkt von Suhl und seinen angrenzenden Märkten aus. Hier liegen die Neuzulassungen bei ca. 5000 Fahrzeugen, das gleiche gilt für die

Gebrauchtwagen. Wir haben ein ganz klares Ziel: Ende 2007 wollen wir im Verkauf in Suhl die Nummer 1 sein, wie auch in den anderen Märkten. Für uns gibt es kein anderes Thema, nur die Nummer 1 zählt.

Hallo Suhl: Herr Ehrhardt, wir bedanken uns für dieses Gespräch und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start in Suhl. (Das Interview führte Wolfgang Schaff))



Der wohl schönste Gebrauchtwagenplatz deutschlandweit befindet sich in der vor 90 Jahren erbauten Shed-Halle.



Unter einem Dach in der Niederlassung Suhl: Audi, Skoda, Seat und VW.